

RIED

INFORMATION

UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG FÜR GERNSEIM, BIEBESHEIM, STOCKSTADT, RIEDSTADT UND GROß-ROHRHEIM

Samstag, 26. April 2025

Ausgabe KW 17 · 45. Jahrgang

Erstmals im Homo-Faber-Guide

Hermann und Luca Freymadl von Michelangelo Foundation ausgezeichnet

Gernsheim (red). Die Michelangelo Foundation mit Sitz in Genf hat kürzlich Hermann und Luca Freymadl für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Als erste deutsche Steinmetze sind sie damit nun im Homo-Faber-Guide vertreten.

Die internationale Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship hat sich dem Ziel verschrieben, exzellentes Handwerk und dessen Verbindung zu Design und Kunst zu fördern. Mit der Aufnahme in den renommierten Homo Faber Guide würdigt sie außergewöhnliche Handwerkerinnen und Handwerker, die mit traditionellen Techniken und fundiertem Wissen langlebige und ästhetisch anspruchsvolle Werke schaffen.

Erstmals sind mit Hermann und Luca Freymadl nun zwei deutsche Steinmetze und Steinbildhauer Teil dieser exklusiven Auswahl. Die beiden Gernsheimer zählen damit offiziell zu den weltweit herausragenden Kunsthanderkern, die auf der Plattform



Luca und Hermann Freymadl sind als erste deutsche Steinmetze im Homo-Faber-Guide vertreten.

Foto: Peter Bender

präsentiert werden. Für die Aufnahme mussten elf anspruchsvolle Kriterien erfüllt werden – darunter Authentizität, handwerkliches Können, Kreativität, Originalität und Regionalität.

Das Vater-Sohn-Duo fertigt langlebige Werke aus Naturstein, bevorzugt mit Materialien aus der Region. Ihr Anspruch ist es, Kunst und Funktionalität zu vereinen. Innovative Technologien

stoßen bei den Freymadls generell auf große Offenheit. Neben Drohneneinsatz wird auch ein 3D-Drucker genutzt, mit dem Entwurfsmodelle entstehen. „Wir verbinden in unseren Projekten traditionelles Handwerk mit moderner Technik“, erklärt Hermann Freymadl. Das Fundament bleibe dabei stets die klassische Handwerkskunst. „Wir lieben besondere Herausforderungen, außer-

gewöhnliche Projekte und kreative Experimente.“

Besonders wichtig ist den Freymadls die regionale Verwurzelung – nicht nur aus Umweltgründen, sondern auch, weil sie so Arbeitsplätze vor Ort sichern und eine enge Beziehung zu den heimischen Steinen pflegen. Bei den Gernsheimer stehen jedoch nicht nur Auftragsarbeiten im Fokus: Aus reiner Leidenschaft für das Material entstehen immer wieder künstlerische Stücke wie eine drehbare Liege aus Carrara-Marmor oder ein edler Schmucktisch aus Stein auf zartgrünem Metallgestell. Für Projekte, bei denen Holz oder Metall verwendet wird, arbeiten sie mit gleichgesinnten Handwerkern zusammen, die dieselben Qualitätsansprüche teilen.

Wenn Sohn Luca den Betrieb eines Tages übernimmt, soll dieser Qualitätsanspruch erhalten bleiben. Bis dahin aber bleibt Vater Hermann aktiv und voller Tatendrang: „Ich habe noch große Lust“, so Hermann Freymadl.